



Aktives Risikomanagement sichert Stiftungen stabile Performance

Von Holger Basler, Senior Portfolio Manager, Commerzbank

Der Blick auf die aktuelle Medienlandschaft erweckt schnell den Eindruck, dass das bisher relativ stabile Weltbild aus den Fugen gerät. Politische Unsicherheiten gehen einher mit dem Infragestellen etablierter länderübergreifender Institutionen und Abkommen. Unabhängig davon, ob diese Unsicherheiten durch den neuen US-Präsidenten, den britischen Wunsch, die EU zu verlassen, oder den zunehmenden Populismus allgemein geschürt werden. Sie erschweren in jedem Fall die Zukunftsorientierung. Hinzu kommt mit dem Minuszins für sichere festverzinsliche Anlagen ein ungewohntes wirtschaftliches Kapitalmarktumfeld, das bisher nur von Japan her bekannt war.

Eine Professionelle Vermögensverwaltung ist die richtige Antwort auf das herausfordernde Umfeld

Gerade in Momenten, in denen Orientierungsverlust droht, lohnt es sich inne zu halten. Besonders die Verantwortlichen in Stiftungs-

gremien können sich so ein klares Bild verschaffen. Die Commerzbank begleitet seit mehr als 40 Jahren Stiftungen erfolgreich durch die unterschiedlichsten Phasen der Kapitalmärkte. Dies sowohl als Kunden als auch in Form hauseigener Stiftungen. Kein historisches Ereignis ist in diesem Zeitraum mit dem jetzigen Umfeld vergleichbar gewesen. Für die aktuelle Konstellation gibt es somit auch keine Handlungsvorlage. Sie ist in ihrer Art eine beispiellose Herausforderung. Rückblickend hatten die Russland- oder Asienkrise, die LTCM Hedgefonds Pleite, die Internetblase oder das Platzen der Immobilienhaushalte in den USA deutliche Auswirkungen auf den Anlageerfolg



Holger Basler ist Senior Portfoliomanager in der Vermögensverwaltung und Fondsmanager des Commerzbank Stiftungs-Fonds.

und das Schwankungsverhalten von Stiftungsvermögen. Für die Stiftungen war das Wichtigste: auch diese schwierigen Phasen wurden mit Hilfe einer professionellen Vermögensverwaltung durch Kapitalmarktexperten gut überstanden.

Risikomanagement gewinnt an Bedeutung

Im Zuge des Innehaltens sollte sich jeder Stiftungsvorstand gerade heute nicht nur mit den Ertragsersparungen, sondern auch mit seinem Risikobudget auseinandersetzen. Dies gilt sowohl für das Risikobudget der Stiftungsanlage wie auch für das persönliche als Mensch und Vorstand. Die derzeitige Situation verleitet dazu, verstärkt Risiken einzugehen,

denn ein sehr robustes Wirtschaftswachstum geht mit einer gewissen Sorglosigkeit an den Aktien- und einem künstlich niedrig gehaltenen Zins- und Spreadniveau an den Anleihemärkten einher. Eine übertriebene Jagd nach Rendite führt jedoch erfahrungsgemäß über kurz oder lang zu schlaflosen Nächten. Spätestens dann, wenn die Kapitalmärkte ernsthafter unter Stress geraten.

Wir als Vermögensverwaltung bleiben daher unserer konservativen Investmentphilosophie treu. Auch künftig werden wir mit effizienter Verwaltung eines sicherheitsorientierten Portfolios aus Aktien und Anleihen die wesentlichen Stiftungsziele Kapitalerhalt, attraktive Ausschüttung und geringe Vermögensschwankung gewährleisten.

Defensive Anlagekonzepte mit einem hohen Anleiheanteil stehen zwar vor besonderen Herausforderungen, wie zum Beispiel einem Anstieg der Zinsen.

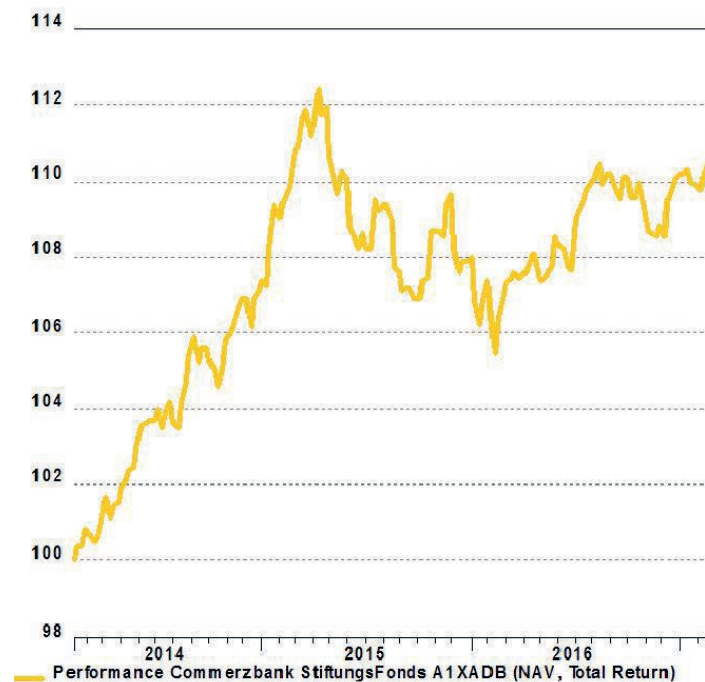


Unsere historischen Ergebnisse zeigen jedoch, dass sowohl der dynamische Rendite-sprung an den Anleihemärkten im Jahre 2015 als auch der jüngste Renditeanstieg gut gemeistert wurden. Voraussetzung ist dabei ein aktives Anleihemanagement, das wir einem reinen Buy & Hold Ansatz vorziehen. Mit zahlreichen Stellhebeln – wie zum Beispiel der Positionierung innerhalb der Anleihe-segmente Staats- und staatsnahe Anleihen, Pfandbriefen und Unternehmensanleihen, der Zinskurvenpositionierung, der Durationssteuerung, bis hin zur Einzeltitelauswahl – lassen sich so die Performance des Anleiheanteils optimieren und die Risiken reduzieren.

Geeignete Fonds- und Mandatslösungen für Stiftungen

Anhand des Commerzbank StiftungsFonds wird eine unserer defensivsten Anlagestrategien transparent nachvollzieh- und vergleichbar.

Im Februar 2014 wurde der Commerzbank StiftungsFonds in der Rechtsform eines deutschen Publikumsfonds gegründet. Die Strategie besteht aus Euro-Anleihen, maßgeblich mit Investment Grade Rating in Kombination mit einem globalen Aktienanteil von maximal 25 Prozent (durchschnittlich 15 Prozent). Ein Ziel der Strategie im Niedrigzinsumfeld ist es, die



Source: Thomson Reuters Datastream

über dem Marktniveau liegenden Kuponerträge durch Kursgewinne im Anleihe- als auch im Aktienbereich zu kompensieren. Hiermit soll das Spannungsfeld zwischen attraktiver Ausschüttung und Kapitalerhalt mittelfristig aufgehoben werden. Die Entwicklung des Fonds-

anteilspreises inklusive der Ausschüttung belegen, dass die Erwartungen an die Strategie seit Auflage auch in den schwierigen Phasen erfüllt wurden.

Um die Anlageziele zu erreichen wird im Anleiheportfolio eine speziell entwickelte Allokations- und Positionierungsstrategie im Zusammenspiel mit aktiven Positionierungen durch das Fondsmanagementteam umgesetzt.

Als durchschnittliche Portfoliobonität wird der obere bis mittlere Investment Grade-Bereich angestrebt.

Derzeit verfügt der Anleiheanteil über ein solides Durchschnittsrating von A+ bei S&P.

Das global aufgestellte Aktienportfolio ist überwiegend in Euro, Schweizer Franken, Britischen Pfund, US-Dollar und Japanischen Yen

investiert. Diese Zusammensetzung hat sich in der langen Historie unter Performance- und Risikogesichtspunkten als solide und vorteilhaft erwiesen. Gezielte taktische Über- und Untergewichtungen sowie Regionen- und Branchenpositionierungen sorgen für wichtige Performancevorteile.

Die investierten Einzelwerte sind in markt-breiten Indizes vertreten. Die Auswahl erfolgt primär unter dem Aspekt der erwarteten Kursperformance in Verbindung mit der nachhaltig erzielbaren Dividendenrendite. Für eine breite Markt- oder Themenabdeckung werden überwiegend physisch replizierende ETFs beige-mischt.

Die Portfoliokonstruktion aus breit diversifizierten Einzelwerten in Kombination mit physisch replizierenden ETFs gewährleistet eine breite Diversifikation, hohe Kosteneffizienz, gute Liquidität und tiefgehende Transparenz. Sofern nicht explizit gewünscht, werden keine Rohstoffe, Derivate oder intransparente Anlagelösungen eingesetzt.

Für Stiftungen, die Ihr Anlagevermögen konservativ anlegen und in professionellen Händen wissen möchten, sind der Commerzbank StiftungsFonds wie auch die Anlagestrategien für Stiftungen mit individuellem Verwaltungsvertrag die richtige Wahl.